

**Fachtagung „Beteiligtsein von Menschen mit Demenz – Kunst und Kultur schaffen Zugänge“ der Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“  
am 07. Oktober 2019 im Lehmbruck Museum Duisburg**

**Workshop 1: Das Offene Atelier – ein Konzept, verschiedene Möglichkeiten**

**Corinna Bernshaus, Kunstschule Werksetzen**

**Sybille Kastner, Lehmbruck Museum**

**Das OFFENE ATELIER im Lehmbruck Museum**

Das OFFENE ATELIER hat kein anderes Ziel als einen Ort für freie künstlerische Arbeit anzubieten.

Die Workshop-Leitung liegt bei einem Künstler und einer Kunstvermittlerin. Die Moderatoren sind vertraut mit den Bedürfnissen von Menschen mit Demenz. Es handelt sich trotzdem *nicht um Kunsttherapie und auch nicht um ein Betreuungsangebot.*

Die Vermittler regen an, ermutigen und unterstützen die Teilnehmer in ihrem eigenen Ausdruck. Sie initiieren den künstlerischen Prozess und ermöglichen damit eine neue Ebene der Kommunikation. Das OFFENE ATELIER findet im städtischen Kunstmuseum statt und ist Teil der zentralen Idee eines inklusiven und partizipativen Konzepts. Die Arbeitsatmosphäre ist ähnlich wie einem Künstler Atelier und ermöglicht Begegnungen zwischen Atelierteilnehmern und Museumsbesuchern. Die Teilnehmer können je nach Tagesverfassung entscheiden, ob sie kommen oder nicht. Sie können in jedem Stadium der Demenz teilnehmen, die Teilnahme ist an keine Vorbedingungen gebunden. Das OFFENE ATELIER ist ein Ort an dem die Teilnehmenden – Menschen mit Demenz und ihren Begleiter und Angehörige - individuell und künstlerisch frei arbeiten können.

So kann jeder sein individuelles künstlerisches Potential entfalten, weiterentwickeln und seinem persönlichen Ausdrucksbedürfnis folgen. Das Projekt basiert auf den Erkenntnissen der Studie „Entwicklung eines Modells zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz im Museumsraum“ (Ganß, Kastner and Sinapius 2016).

Eine ausführliche Erläuterung findet man hier:

<http://www.maaproject.eu/moodle/mod/page/view.php?id=96>

## **Das Offene Atelier in der Kunstschule Werksetzen**

„Da staunt man, was man noch alles kann!“

Im Atelier Raum-D entwickeln und erproben Kunstschaffende gemeinsam mit Menschen, die direkt oder indirekt von Demenz betroffen sind, neue Ausdrucks- und Kommunikationsformen. Das Angebot richtet sich sowohl an Menschen mit Demenz als auch ihre Angehörigen, die – auch ohne Vorkenntnisse - Freude am künstlerischen Tun haben und noch lange am kulturellen und sozialen Leben teilhaben möchten.

Uns allen sind das Interesse an der Kunst und die Freude am künstlerischen Schaffungsprozess gemeinsam. Mit den Mitteln der Kunst bauen wir Brücken, kommen in Kontakt und schaffen positiv besetzte Begegnungsebenen und neue Lebensperspektiven. Die Umsetzung findet in barrierefreien Räumlichkeiten statt, die dem Bedürfnis nach einfacher Orientierung, Sicherheit und Geborgenheit Rechnung tragen und gleichzeitig eine inspirierende und kreative Atmosphäre ausstrahlen. Unter geschulter Begleitung und Anleitung kann hier mit einer umfangreichen und übersichtlichen Materialauswahl experimentiert und die sich verändernden Lebensumständen kreativ bearbeitet werden.

Das Atelier ist eingegliedert in die Kunstschule Werksetzen mit ihrem vielfältigen Kursangebot und bürgt somit für einen rein künstlerischen Ansatz; es besteht die Möglichkeit zu interdisziplinärem als auch generationenübergreifendem Austausch.